



Alle Teilnehmer des „Comenius“-Projekts „Alles hat seine Zeit“ vor dem Europarat in Straßburg. Die deutsche Delegation ist rechts außen im Bild zu sehen.

Von anderen Systemen lernen

„Comenius“-Schul-Projekt / Lehrer und Schüler der Grundschule Scheeßel zu Gast in Frankreich

SCHEESSEL (r/fk) ■ Im Oktober 2007 startete das internationale „Comenius“-Schul-Projekt „Alles hat seine Zeit“, das von der EU finanziert wird. Die Grundschule Scheeßel leitet das zweijährige Projekt, an dem auch je eine Schule aus Holland, Frankreich und Estland teilnimmt. Ziel ist es, andere Schul- und Unterrichtssysteme kennen zu lernen und somit Anregungen für die eigene Organisation zu erhalten.

Im November trafen sich die Teilnehmer in der französischen Partnerschule in Rosheim/Elsass, in der Nähe von Straßburg. Zum ersten Mal begleiteten die Lehrer die Schüler Nina Brockmann, Inken Paland, Finja Riebesell und Ole Scherz. Außerdem war ein Elternteil vertreten. Die französische Schule Rosenmeer in Rosheim ist im Oktober 2007 in ein neues Gebäude gezogen,



Die Scheeßeler Gruppe wurde von den Schülern Ole Scherz, Nina Brockmann, Inken Paland und Finja Riebesell begleitet.

das neben sehr großen Klassenräumen auch über moderne Technik verfügt. Es wurde unter anderem in eine geräumige Schülerbücherei mit Internetanschluss, Räume für die Naturwissenschaften sowie in zwei Computerräume investiert. Zum

Konzept der französischen Schule gehört, dass die Eltern entscheiden können, in welchen Schulzweig sie ihre Kinder schicken. Sie haben die Wahl zwischen der rein französischen Ausbildung oder einer bilingualen. Diese beinhaltet, dass der gesamte

Unterricht bis auf Französisch auf Deutsch gehalten wird. So lernen die Schüler schon ab der ersten Klasse eine zweite Sprache und können sich nach zwei bis drei Schuljahren schon gut in der Fremdsprache ausdrücken. Das Austauschprogramm beinhaltet auch Führungen durch das Gebäude des Europäischen Rates, Teilnahme am Unterricht sowie die gemeinsame Gestaltung einer kleinen Schulfeier: Die französischen Schüler führten ein kleines Theaterstück auf. Anschließend sang der Chor der Gastschule einige Lieder, ebenfalls in deutscher Sprache. Die Schüler aus Deutschland begeisterten mit einem auf dem Klavier vorgetragenen Stück von Inken Paland sowie Akrobatik von Nina Brockmann und Ole Scherz. Anschließend fuhren die Gast Schüler in „ihre“ Familien, bei denen sie auch über-

nachteten. Die Lehrer und Eltern saßen danach zusammen, um das nächste Treffen planend vorzubereiten. Es wird das große Abschlusstreffen des „Comenius“-Projekts sein, das im Mai 2009 im holländischen Veendam und in Scheeßel stattfinden wird. Ein Besuch in den Vogesen und in Straßburg bildeten den Abschluss des Besuchsprogramms. „Dieser interessante Austausch hat wieder einmal gezeigt, wie unproblematisch unsere Scheeßeler Schüler sich auch mit anders sprechenden Kindern gut und schnell verständigen und wie sicher sie sich in fremder Umgebung zurechtfinden können. Bestehende Briefpartnerschaften konnten gefestigt oder neue gefunden werden – Erfahrungen und Kontakte, die den Schülern auch in ihrer weiteren Schullaufbahn von Nutzen sein können“, so das Fazit der Gäste aus Scheeßel.